

Baruth, Katalin (Master 2017, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Polychrom gefasste Beleuchtungskörper aus Metall aus dem Neuen Palais und dem Schloss Sanssouci zu Potsdam – Bestands- und Zustandsaufnahme, werktechnische Untersuchungen, Konzepterstellung und exemplarische Restaurierung an einem Paar chinoiser Wandbranchen

Zusammenfassung

Die Sammlungen der Leuchter und Beleuchtungskörper der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, gehört mit ca. 1900 Stücken aus dem 17. -19. Jh., zu einer der größten Sammlungen dieser Art Europas. Es befinden sich prachtvoll gestaltete Arbeiten, in Form von Kronleuchtern, Wandbranchen, Tischleuchtern etc., in verschiedenen Gebäuden auf dem Gelände des Parks Sanssouci. Zu der umfangreichen Sammlung zählen ebenfalls um die 500 Wandleuchter. Üblich war für diese Objekte eine feuervergoldete- bzw. versilberte Oberfläche. Eine Besonderheit stellen daher die 33 polychrom gestalteten Wandbranchen dar. Diese befinden sich u.a. im Neuen Palais (1763-1769) und dem Schloss Sanssouci (1745-1747). Kennzeichnend für diese Objekte, ist ihre Einbeziehung in die Raumgestaltung. So besteht immer ein direkter Zusammenhang zwischen Wandleuchter und Raum, welcher in Form, Farbigkeit und Gestaltungsweise Ausdruck findet und ein aufeinander abgestimmtes Ensemble bildet. Durch eine werktechnische- bzw. herstellungsgeschichtliche Einordnung der hierzu untersuchten Objekte, wurde ein umfassender Bestandskatalog erstellt. Dieser soll anhand einer einheitlichen Form, die Möglichkeit der Einsicht aller relevanten Daten für Mitarbeiter, Studierende und weitere Interessierte darstellen. Hierzu wurde ein einheitliches Datenblatt entwickelt, welches aussagekräftige Daten zugänglich macht. Die Rechercheergebnisse wurden zusammengefasst und mit einer Beschreibung von Herstellungstechniken in einem Glossar ergänzt. Es wurde neben dem Bestands- und Zustandskatalog ein Konzept mit Fokus auf Untersuchung und Erhalt polychromer Oberflächengestaltungen auf Metallen erstellt, um eine mögliche Grundlage für ausstehende Restaurierungsarbeiten an weiteren Objekten der Sammlung zu erarbeiten. Hierzu erfolgte die Untersuchung eines Paares von Wandbranchen, welche eine chinoise Gestaltung aufweisen. Durch das Abarbeiten der polychromen Oberfläche unter dem Mikroskop, konnte der Malschichtaufbau der Fassungen nachvollzogen werden. Es wurde dabei festgestellt, dass die Wandbranchen bereits einmal überarbeitet wurden. Erste mikrochemische Untersuchungen lieferten Hinweise zu Bindemitteln und Pigmenten. Auf dieser Grundlage konnten gezielte Analysen im Fachlabor in Auftrag gegeben werden. Die erfolgten Materialuntersuchungen dienten unter Einbeziehung der hierzu recherchierten Literatur als Grundlage der Konzepterstellung. Die Objekte wurden dokumentiert, ein Konzept erstellt und erfolgreich ausgeführt. Durch die abgeschlossenen Maßnahmen konnte die Gesamtwirkung der Objekte, im Zusammenspiel mit der chinoisen Raumgestaltung am Ausstellungsort wiederhergestellt werden.

Abstract

The collection of chandeliers and luminaires belonging to the Prussian Palaces and Gardens Foundation Berlin-Brandenburg is one of the biggest of its kind in all of Europe. It holds about 1 900 examples, including chandeliers, wall sconces, candelabras and further objects from the 17th to 19th century, which are presented to the public in several buildings belonging Sanssouci Park. This vast collection also includes about 500 scones, which were typically fire-glided or fire-silvered. In this context, 33 of the wall sconces painted in a polychrome manner represent a very special and rare feature. These objects are situated at the Neues Palais (1763-1769) and the Schloss Sanssouci (1745-1747). Characteristically these works of art were integrated into the decoration of the rooms they were being displayed in. A set connection between both, realised through colouring, shape and composition, created a throughout ensemble. By focusing on the technical analysis and the production in a historic setting, a catalogue of inventory was created. Its purpose is to present all the known facts about these objects in a consistent form to employees of the Prussian Palaces and

Gardens Foundation Berlin-Brandenburg, to students as well as other interested persons. The information gathered was summarised in and extended by a glossary about manufacturing techniques coming from the period of the 17th to 19th century. A further part of the work consisted in developing a concept of conservation, focusing on the examination and maintenance of the polychrome painted surfaces. Its purpose was to represent a concept, which could be applied to the other objects in this group. The pair of wall sconces selected for this approach was styled in a chinoiserie manner, which was a widely popular style at the time of their production. It was possible to comprehend the composition and structure of the different layers belonging to the historical colouring. During this process, it was discovered that the objects had been repainted before. Initial microchemical examinations provided indications concerning the used binding agents as well as pigments. With the help of these results, specific examinations were carried out by a specialised laboratory. Joined by the outcome of a literature research, these facts were used as the base for the conservation concept. Both objects were documented, an appropriate concept was created as well as carried out. After completing the conservational works the former impression of the objects and its interaction with the chinoiserie styled room could be retrieved.